

Josef Gabriel
Rheinberger

Drei Duette op. 103

per Soprano, Bariton
e Pianoforte

herausgegeben
Sebastian

Einzelausgabe aus Band 22
der Gesamtausgabe
(Weltliche Chormusik IV)

Carus 50.103



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Inhalt

1. <i>Nun wird es still auf Erden</i>	4
2. Am Kamin <i>Draußen Herbsteskühle</i>	7
3. Abschied <i>Schwere Wolken sinken nieder</i>	12

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Die . . . *Duette* op. 103 sind in Band 22 der Rheinberger-Gesamtausgabe erschienen (Carus 50.222). Zu Fragen der kritischen Revision verweisen wir auf diesen Band.

Vorwort

Innerhalb der weltlichen Vokalmusik Josef Gabriel Rheinbergers lassen sich zwei Hauptgruppen von Werken unterscheiden: Zum einen die Sololieder (Lieder für Singstimme und Klavier) – veröffentlicht in elf Sammlungen mit insgesamt 100 Liedern, abgesehen von vielen weiteren frühen Liedern, die unveröffentlicht blieben –, zum anderen die meist für vier Singstimmen bzw. vierstimmigen Chor komponierten Werke (darunter sowohl Werke für gemischte als auch für gleiche Stimmen).

Die vorliegenden *Drei Duette* op. 103 für zwei Singstimmen – Sopran und Bariton – und Klavier bilden von daher eine Ausnahme im Œuvre des Komponisten. Wie bei vielen anderen Vokalwerken vertonte Rheinberger hier Gedichte seiner Ehefrau Fanny von Hoffnaab. Den Text der Nr. 1 trug sie in eine bereits vorliegende Komposition ihres Mannes ein, nämlich in sein Jugendwerk *Es fällt ein Stern herunter* für Singstimme und Klavier auf ein Gedicht von Heinrich Heine (= JWV 102,2, komponiert am 13. Juli 1858). Dieses frühe Lied mit dem hinzugefügten neuen Text von Fanny benutzte Rheinberger als Vorlage, als er am 20. April 1877 die Nr. 1 seines op. 103 komponierte. Dabei hielt er sich eng an die Ausgangskomposition – eigentlich neu ist nur die Hinzufügung der zweiten Singstimme. Die beiden anderen Stücke aus op. 103 sind dagegen Neukompositionen. Nr. 3 entstand am 7. Juni, Nr. 2 am 9. Juni 1877. Ein gutes Jahr später, im Juli 1878, erschienen die *Drei Duette* beim Verlag Schott, Mainz, im Druck. Über zeitgenössische Aufführungen ist nichts bekannt.

In der schlicht gehaltenen Nr. 1 („Nun wird es still auf Erden“) sind die beiden Singstimmen überwiegend homophon gesetzt und meistens im Terzabstand geführt, entsprechend der in Fannys Gedicht besungenen Zweisamkeit der Liebenden „im friedlichen, trauten Heim“, ihr bundenheit „in Lieb und Treue“. In Nr. 2 (*Am Kamin*) die Singstimmen anfangs in ähnlichem Stil geführt, doch, wenn sich die Liebenden gemeinsam an der Erinnerung ihrer Liebe zurückerinnern, lösen die Stimmen sich voneinander ab, sodass sich ein dialogisches Gespräch ergibt (vgl. T. 28–82). Die beiden Stimmen gehen durchgehenden Staccato-Sechsteln über, die knisternde, funkensprühend werden. Fannys schwerer Text der Nr. 3 (*Abschied*) führt zu einem Erkenntnis „wie oft ich dich sah, wie ein Vorbote der letzten Jahren vor dir“, die sich in den letzten Jahren vor dir bemerkbar durch die zunehmende Trübsinnigkeit dieses Gedichtes. Sie wird durch die klaviereinleitend spürbar, die gebundenen Noten nicht so der dadurch etwas eigentümlich und sie zieht sich dann durch die melodielinien aus (T. 5f. und 41f., 24–27 und Tritonus-Sprüngen (T. 8–11, 44–47) oder aromatischen Passagen (T. 28–32 und 64–68).

Stuttgart, im April 2009

Sebastian Hammelsbeck

Foreword

Within Josef Gabriel Rheinberger's secular vocal music two main groups of works may be distinguished: on the one hand, solo Lieder (Lieder for voice and piano) – a total of 100 songs published in eleven collections, as well as many additional early Lieder, which until now had remained unpublished – and on the other hand, works composed primarily for four voices or four-voice choir (including both works for mixed choir as well as for equal voices).

The present *Drei Duette* op. 103 for two voices – soprano, baritone – and piano, are therefore an exception in the oeuvre of the composer. As in many other of his vocal works, Rheinberger set poems written by his wife, Fanny von Hoffnaab. She entered the text of no. 1 in one of her husband's existing compositions: his youthful *Es fällt ein Stern herunter* for voice and piano, composed in 1858 after a poem by Heinrich Heine ("An early lied, now equipped with Fanny von Hoffnaab's text, Rheinberger set it as a model when he composed a piece of his op. 103 on 20 April 1877. It adhered quite closely to his original, with nothing truly new about it is to be seen in the vocal part. In contrast to no. 2 and no. 3, which were composed after the original in 1877 and no. 2 on 9 June 1877 and no. 3 on 7 June 1878, the *Drei Duette* were published by Schott, Mainz. There is no information about contemporary performances.

The first duet, *Nun wird es still auf Erden* (Now shall the earth be still), is a simple, unadorned piece in which the two voices are homophonically and usually in parallel motion, conveying the lovers' bond "in the comfortable, peaceful home" ("im friedlichen, trauten Heim") and companionship "in love and fidelity" ("in Lieb und Treue") that Fanny extols in her poem. The second duet, *Am Kamin* (At the Fireside), initially finds the voices in much the same manner only to go their separate ways when the lovers recall the beginning of their relationship, thereby producing an antiphonal dialogue (see mm. 28–82). The staccato sixteenth notes that undergird the voices in the piano part conjure up the flickering, sparkling flames in the fireplace. Fanny's melancholy, almost despondent words to the third duet, *Abschied* (Farewell), culminate in the hopeless recognition "wie ohn' dich das Leben Nacht" ("without you life is but night"), almost a harbinger of the mental illness that increasingly befell her in the final years before her death in 1892. A melancholy mood also pervades Rheinberger's setting. It is already evident in the four-bar introduction from the piano, where the many tied suspensions seem almost rooted to the spot, producing a strange sense of gravity. It then proceeds throughout the entire composition, finding expression in the recurrent descending melodic lines (mm. 5f., 41f., 24–27, and 60 to 63), tritone leaps (mm. 8–11 and 44–47), and passages of heavy chromaticism (mm. 28–32 and 64–68).

Stuttgart, April 2009

Sebastian Hammelsbeck

Translation: J. Bradford Robinson

„Nun wird es still auf Erden“ op. 103, 1

Josef Gabriel Rheinberger

1839–1901

Text: Fanny von Hoffnaab

Non troppo adagio ♩ = 76

Soprano

Baritono

Pianoforte

p

p

dim.

5

wird es still auf Er - den, ver-rauscht ist des Ta - g - es - der sinkt das

wird es still auf Er - den, ver-rauscht ist und nie - der sinkt das

cresc.

10

Träu - ren am Her - zen ruht, und nie - der sinkt das Träu - men,

Herz am Her - zen ruht, und nie - der sinkt das Träu - men,

p

sf

dim.

15 *p* *cresc.*
 da Herz am Her - zen ruht. Jetzt bist du so ganz mein Ei - gen im fried - li - chen, trau - ten
 da Herz am Her - zen ruht. Jetzt bist du so ganz mein Ei - gen im

20 *f*
 Heim, es kann ja kein Au - ßen er - set - zen das se
 fried - li - chen, trau - ten Heim, es kann ja kein Au - ßen

24 *f*
 heim“, das se - li - ge Wort: „da - heim
 Wort, das se - li - ge Wort: „

29 *dolce*
 Ver - bun - den in Lieb und Treu - e auf im - mer und un - trenn -
dolce
 Ver - bun - den in Lieb und Treu - e auf im - mer und un - trenn -

34

bar; ein Wort sei uns - re Lo - sung: Ver-trau - en im - mer - dar,

bar; ein Wort sei uns - re Lo - sung: Ver-trau - en im - mer - dar, ein

p *cresc.* *f* *dim.*

39

ein Wort sei uns - re Lo - sung: Ver-trau-en im - mer - dar! Wir sind nu

Wort sei uns-re Lo - sung: Ver-trau-en im - mer - dar!

f *p* *cresc.* *dim.* *p* *cresc.*

44

Freu - de, die Lie - be wan - ket durch Stur - mes - to - sen, wie

eins, die Lie - be drin-get durch Stur - mes - to - sen, wie

f *pp* *pp* *pp*

49

rit.

10 - die.

rit. *pp*

Am Kamin op. 103, 2

Text: Fanny von Hoffnaab

Allegretto ♩. = 60

mf Drau - ßen Herbs - tes -
mf Drau - ßen Herbs - tes -

legg.
p

küh - - - le, fal - len-de Blät - ter vom W: - in - nen
küh - - - le, fal - len-de Blät - ter ut, in - nen

sempre staccato
cresc.
f

14 warm Be knis - tern-des Holz die Flam - me er - neut,
gen, knis - tern-des Holz die Flam - me er -

dim.
p
cresc.
f

21

die Flam - me er - neut.

neut, die Flam - me er - neut.

p *cresc.*

28

Sieh, die Fun - ken ent - ei - len in Hast ih - res Ker

p

35

Glast. _____

dolce

Musst du nicht _____ en - ken, wie ich im Herbs - te zu -

pp

42

... rings lag al - les ö - - - de,

sah,

p

48

p

uns a - ber kam der

uns a - ber kam der Früh - - - ling nah,

cresc.

54

Früh - - - ling nah;

uns a - ber kam der Früh

f

60

p

Früh - ling mit Duft und San - ges

nah;

Früh - ling mit Duft und San - ges

f

67

cher

at und San - ges - lust, glim - men-de Sor - gen ent -

p

73

glim - - - - men-de Sor - gen ent - wi - - - - chen, ent -
 wi - - - - chen der Brust, ent - wi - - - - chen, ent -

f *ff*

79

wi - - - - chen der Brust.

wi - - - - chen der Brust.

85

p Mat - ter brennt die Flam - sie be - le - ben mit lei - sem
p Mat - ter brennt die Flam - e, will sie be - le - ben mit lei - sem

92

ein letz - tes Fla - - ckern! A - ber nun stirbt dies
 auch noch ein letz - tes Fla - - ckern! A - ber nun

mf *cresc.* *mf* *p* *cresc.*

99

f
Fünk - chen auch, dies Fünk - chen auch.

cresc.
stirbt dies Fünk - chen auch, dies Fünk - chen auch. *p* Traum - vol - le

f *dim.* *p*

105

p Ah - nen und Ban - gen, fort aus de

f
Däm - me-rung ist da - hin.

p

112

p Traum - vol - le Däm - me-rung ist -

f - - nen und Ban - gen, Ah - - - nen und Ban - gen,

p

119

fort

f *pp*

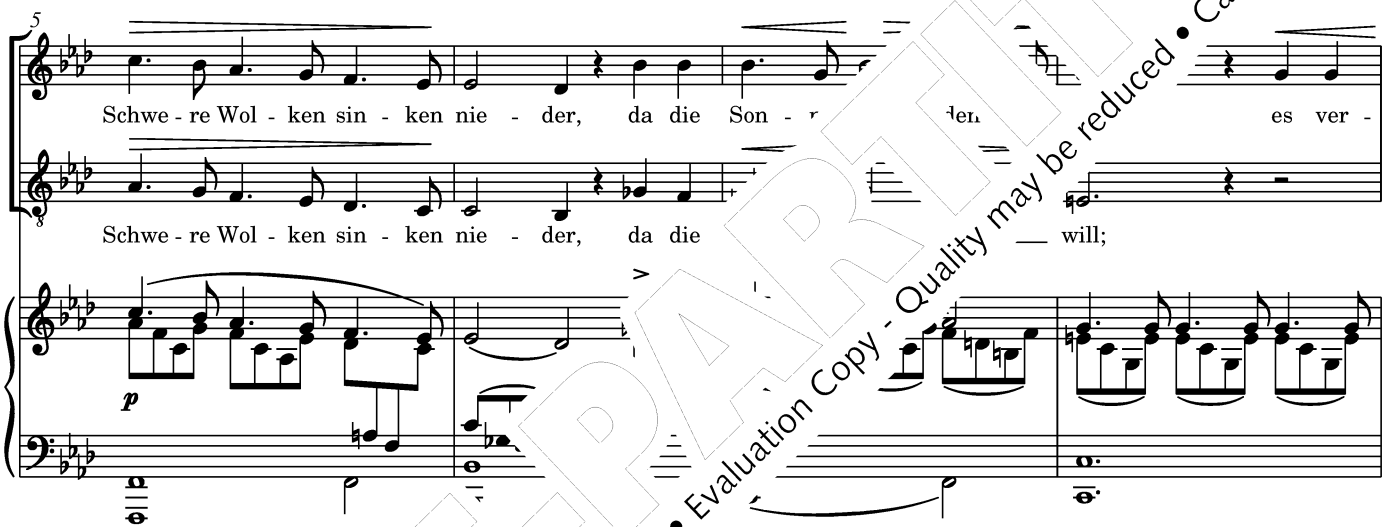
Abschied op. 103, 3

Text: Fanny von Hoffnaab

Mäßig bewegt $\text{♩} = 66$



Piano introduction in 3/4 time, key of B-flat major. The right hand features a flowing melody with slurs and a dynamic marking of *f* (forte) followed by *dim.* (diminuendo). The left hand provides a simple harmonic accompaniment.



Vocal entry at measure 5. The vocal line is in a soprano or alto register. The piano accompaniment is in the right hand, with a dynamic marking of *p* (piano). The lyrics are: "Schwe-re Wol-ken sin-ken nie-der, da die Son-ner es ver-Schwe-re Wol-ken sin-ken nie-der, da die — will;"



Vocal continuation at measure 9. The vocal line continues with the lyrics: "stum - der, düs-ter es ver-stum-men Vög-leins Lie-der, düs-ter". The piano accompaniment continues in the right hand, with a dynamic marking of *f* (forte). The left hand continues with the harmonic accompaniment.

13

wird es rings und still. *marc.* Wo ist nun der Glanz des

wird es rings und still. *marc.* Wo ist nun der Glanz des Ta - ges,

f *p* *cresc.*

17

Ta - ges, *cresc.* da die Lust durch Lüf - te klang, *p* und was schwebt *dolce*

da die Lust durch Lüf - te klang, und was schwebt für selt - en

f *dim.* *pp*

21

Ah - nen, *f* za - ges Ah-nen die Na-tur *dim.*

die Na-tur entlang? *f* Ach! *sf* Ach! *dolce* Es

25

dolce Schei - dens schwer-muts-voll auf Feld und Au; *p*

zug des Schei - dens schwer-muts-voll auf Feld und Au; nä - her

29 *p* animato

nä - her zieht die Nacht des Lei - dens, weg ist Licht und Him - mels - blau, *ff*

zieht die Nacht des Lei - dens, weg ist Licht und Him - mels - blau, weg

33 *ff* rit.

weg ist Licht, ist Licht und

ist Licht und Him - mels - blau, ist Licht im

37

blau.

blau.

dim. *p*

41

zen wer - den, zogst auch du, Ge - lieb - ter, fort! Wel - che

dem Her - zen wer - den, zogst auch du, Ge - lieb - te, fort!

45

Stät - te wei-ter Er - den beut mir

Wel-che Stät - - te wei-ter Er - den beut mir

49

dann wohl Frie - dens - hort? Heu-

dann wohl Frie - dens - hort? Heu-te noch so ganz r

marc. marc. dim. p. esc.

53

Ei - gen, heu-te noch an mei-n nor-gen schon das ö - de

cresc. heu-te noch an mei-ner Brust, - schon das ö - de Schwei - gen, oh - ne

57

-rost und Freun - des - lust! Hätt'

-lust! Hätt' ich

dim.

61

ich tie - fer doch emp - fun - den dei - ner Son - - ne war - me Pracht! —

tie - fer — doch emp - fun - den dei - ner Son - - ne war - me Pracht! — Ach! Die

65 *p animato*

Ach! Die Tren - nung wird's be - kun - den, wie ohn' dich da -

Tren - nung wird's be - kun - den, wie ohn' dich . . . wie —

69 *ff*

wie ohn' dich — da - - - - - as Le - - - - - ben Nacht!

— ohn' dich das das Le - - - - - ben Nacht!

dim. *pp* morendo